



DINNER FOR TWO Jahreswechsel mal anders...

Statt des „kleinen Schwarzen“ für eine schicke Silvestergala, lautete das Motto „Schatz, pack besser noch lange Unterwäsche ein!“ Für diesen Jahreswechsel hatten wir nicht lange überlegt bis uns klar war, dass wir am Wasser ins Jahr 2007 rutschen wollten. Die stressigen Weihnachtstage im trauten Kreis der Family - einen Tag da, einen Tag dort - wo seid Ihr Heiligabend? ...hin und her und doch keinem recht gemacht, ließen die Vorfreude auf Ruhe und Zweisamkeit immer größer werden. Meine „Mädels“ konnten das nicht recht nachvollziehen, wenn sie mich nicht schon vorher für völlig verrückt erklärt hatten, dann spätestens nachdem sie wussten, dass die Idee mit der Silvesterlokation von mir war! Aber solche Stimmen muss man einfach überhören (hab schon lange aufgehört mich für meine Freizeitgestaltung zu rechtfertigen) - jeder Jeck ist anders!!! Unsere einzige wirkliche Sorge im Vorfeld galt dem Frost. „Nicht dass

die Kiesgrube zufriert... und somit unsere ganzen Pläne quasi auf Eis gelegt werden...“ doch der viel zu milde Dezember ließ hoffen. Die Tour konnte erst Samstagmorgen starten, doch so war genügend Zeit (zwischen den Tagen) für frische Boilies zu rollen - u. a. mit dem neuen Banana-Mix! Das eigentliche Abenteuer begann schon bevor wir am Wasser waren, nämlich beim Packen! Dieses Mal wurde es extrem spannend, denn es musste ja nicht nur Tackel mit sondern auch was man an Silvester alles so braucht und auf das ich nur ungern verzichtet hätte - Bleigießen, Raketen, Spritzkerzen, Fondue und natürlich nicht vergessen Sekt, Sekt, Sekt! (Um dessen Kühlung wir uns keinen Kummer machen mussten) Also galt es den Bus zu packen, wobei ich mich dann immer im Stillen frage, wie Leute mit einem normalen PKW das machen? Ingo bekommt schon leicht eine Krise, wenn ich eine zweite Tasche anschleppe! Und

der Bus wird immer Picke-Packe vollgeladen. Ob da evtl. eine Tasche unnötiges Tackel mit an Bord ist? Nein! Quatsch, ich vergaß, dass das alles mega wichtig, lebensnotwendig und nicht ein Teil zu viel ist. Man kann ja nie wissen und es könnte ja sein, dass man die Taktik ändern muss und aus dem Grund muss einfach grundsätzlich alles mit. Es wundert mich, dass nicht noch der Boilie-Roller eingepackt wird, um evtl. am Wasser, direkt vor Ort, noch neue Kugeln zu rollen! Na ja, solange die Schiebetür zu geht ist ja noch alles im grünen Bereich! Ich muss an dieser Stelle vielleicht noch dazu sagen, dass ich, nachdem wir in Braunfels und Bonn auf den Messen waren, innerlich schon etwas beruhigt war, da ich dort gesehen habe, dass es noch mehr von diesen Spezies gibt. Ich glaube



Mein erster Karpfen - jeder fängt mal klein an :-)

der Karpfenangler an sich kann immer irgendwas Neues brauchen und hat grundsätzlich von nix genug in der Tackelbox!!! Herrlich, das ist wie bei uns Mädels mit Schuhen! Aber OK, ich hab Glück gehabt, der Beifahrersitz ist frei geblieben, das Jahr ist noch nicht zu Ende (dieses Mal ging es ja auch wirklich schnell) und somit können wir starten - Richtung Kiesgrube. Kaum richtig aus dem Hof gefahren wird die „Checkliste“ der Kleinteile durchgegangen. Kamera, Ersatz Akku, Handy, Ladegerät... etc. Und schon treten die ersten Zweifel auf, bis dann doch die erlösende Erinnerung - es eingepackt zu haben - in den Kopf schießt!

Während Ingo zweifelt, ob wir bei so kalten Bedingungen fangen, wobei ich da ja immer siegessicher/optimistisch an die Sache rangehe, freue ich mich persönlich schon auf die erste Tasse heißen Baileys-Kaffee, den es aber immer erst gibt, wenn alle Ruten im Wasser sind!!!

Während der knapp einstündigen Fahrt erklärt Ingo mir, mit einer Engelsgeduld, dass er nur nicht so „blauäugig“ wie ich an die Sache rangeht. Er würde alle Faktoren die über den Erfolg bestimmen, mitberechnen, Jahreszeit, Wassertemperatur... Ach je, denk' ich mir da im Geheimen, ist manchmal doch auch schön, wenn man keine richtige Ahnung hat... ich bleib somit weiterhin siegessicher!!!

Und während Ingo noch von „Haar-Längen“ und „Rigs“ philosophiert sind meine Gedanken schon beim Jahreswechsel. Ob ich mir für dieses Mal nicht doch einen, wenigstens einen guten Vorsatz nehmen sollte? Aber wofür? Von mir aus kann ruhig alles beim Alten bleiben! Warum sich Dinge vornehmen, die man ohnehin wieder verwirft. Gut OK, das mit dem Rauchen aufhören wäre schon eine Option wert, aber meiner Meinung nach sind Silvesterpartys dafür ein schlechter Zeitpunkt (wer hört schon mitten im See auf zu schwimmen?) Das könnte ich dann auch so wie meine Freundin

machen, mit Hypnose, man staune, seitdem rauchfrei - ich bin so stolz auf sie!

Na ja, ich hab ja noch ein paar Stunden Zeit, mir irgendein Pseudo-Vorhaben vorzunehmen, um in der ersten Woche im neuen Jahr mitreden zu können. Danach ist das Meiste bei allen ohnehin auch wieder verworfen und niemand spricht mehr davon. Dann bin ich wieder raus aus der Kiste und das Gleichgewicht der Erde ist wieder hergestellt!!! The same procedure as every year!

Am Wasser angekommen geht die übliche „Schlepperei“ los. Denn alles, was in den Bus rein, ja auch wieder raus muss! Und wer hätte es auch anders vermutet? Natürlich unter schönsten feinem Nieselregen (wie eigentlich immer, wenn wir am Wasser sind. Ich glaube, Petrus will mich da auf eine persönliche Probe stellen).

Nach Stunden hat dann endlich alles seinen Platz und Verwendung gefunden. Die Ruten sind im Wasser, der Baileys naht! So, die erste Wette des Tages startet. Ich lege mich auf die Rute fest, die meiner Meinung nach als erstes abläuft. Wetteinsatz, wie immer das Maxi-Menü beim goldenen „M“ (was meistens direkt auf dem Rückweg eingelöst wird)! Aber jetzt ist erst einmal relaxen angesagt. Der Bus ist umfunktioniert

in einen Deluxe-Aufenthaltsraum und wir warten gespannt auf die erste Aktion.

Der Nieselregen ist mittlerweile in Dauerregen übergegangen. Aber was soll's, das sind wir ja nicht anders gewöhnt und machen wie immer das Beste aus der Situation. 21.15 Uhr - Kiesgrube - strömender Regen, die Frisur hält... nicht! Fallbiss - scheiße, verarscht, aber wenigstens eine Aktion! Keine zwei Minuten die Rute wieder im Wasser und kurz im Bus entspannt pieps... pieps... die andere Rute. Wieder raus ins kalte Nass - nix! Soll das jetzt die ganze Nacht so gehen? Nein, die Nacht war mega ruhig. Ein paar vereinzelte Signale vom Bissanzeiger, aber nur bedingt durch den starken Wind, der sich zu unserem Dauerregen gesellt hat.



Silvesterfrühstück!

Nach dem Beauty-warm-up (so gut es geht, mit „Katzenwäsche“ am Wasser) ist erst einmal Frühstückzeit. Klar darf da der besagte Kaffee nicht fehlen. Beschwere mich ja nicht, aber ich habe die Taktik von Ingo durchschaut. Morgens früh und dann schön langsam über den Tag verteilt, werden einem in kleinen Dosen Alk verabreicht, so dass man durchgehend ein bisschen „lala“ ist. (Nein, Hand aufs Herz, das ist wirklich etwas übertrieben). Man muss sich so eine Tour ja nicht erst schön trinken, das ist sie auch so. Nirgends hat man diese Ruhe!!! Zuhause nimmt man sich nur selten die Zeit für ein so tolles Frühstück mit Rührei, Speck und was das Herz begehrt. Aber nicht, dass man jetzt auf die Idee kommt, das hätte Schuld daran, dass der



Schuppi - 15 Kilo & Spiegelkarpfen - 17 Kilo!

Bus immer Picke-Packe voll ist, der Proviant nimmt wirklich (nach meinen paar Habseeligkeiten, die ich einpacken darf) den kleinsten Raum ein, die Ladefläche ist einfach „vollgetackelt“.

Nachdem wieder alles seinen Platz gefunden hat (Ingo mag es gerne ordentlich am Wasser) werden die Ruten gecheckt und mit neuen Boilies bestückt. Bei meiner Favoritenstelle setze ich auf den bewehrten Spice-Boilie, mit dem wir schon im Sommerurlaub an einem für uns unbekanntem Gewässer gute Erfolge hatten.

Ingo versucht weiter sein Glück mit den neuen Banana-Kugeln! Rein ins knallrote Gummiboot und dank E-Motor und GPS-Gerät wird die Montage dann zielsicher abgelegt. Die Wette vom Vortag bleibt bestehen - also es darf nicht geblankt werden. Zur Zeit steht der Besuch beim goldenen „M“ auf sehr wackeligen Beinen.

Zack, zack, und im Nu ist schon Nachmittag. Es ist jedes Mal erschreckend, wie schnell die Zeit am

genieße, raus aus dem Alltag!

Das mit dem Catering funktioniert heute wieder vom Feinsten, nämlich gar nicht! Wir werden versetzt und somit kommt die versprochene Pizza nicht an sondern fällt ins Wasser! Wäre auch der pure Luxus gewesen! Na ja, heute Abend gibt es lecker Fondue. Also, am Verhungern sind wir nicht, würde mir wünschen, dass die Karpfen auch mal ein paar Gedanken ans Fressen verschwenden. So langsam könnte echt einer beißen. Aber es rührt sich nichts!

Es ist mittlerweile Abend und wir brutzeln unser Filet im Fonduepotopf. Währenddessen gucken wir, wie soll es auch anders sein, na klar, „Dinner for One“ auf unserem kleinen Casio-TV (der uns schon im Sommer während der Fußball-WM Gold wert war). Ein Glück, dass dieser alte Klassiker schwarz/weiß ist, denn Bild, Ton und Farbe gleichzeitig auf diesem Teil zu empfangen grenzt an ein Wunder!

Danach geht es ganz stilecht im Programm weiter, mit Bleigießen.

Wir zündeln unser kleines Feuerwerk an und schauen wie schön es sich auf der Wasseroberfläche spiegelt - ein wirklich tolles Bild. So schön hatte ich es mir nicht vorgestellt! Und rings um uns fliegen Raketen in die Luft - Wahnsinn! Da fehlen selbst mir die Worte.



Pyrotechnik!

Leider hat das mit dem Silvesterkarpfen im alten Jahr nicht mehr geklappt. Doch die Ruten sind noch ca. zwölf Stunden im Wasser und die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

An der Köderpräsentation kann es auf keinen Fall liegen, das hab ich zumindest so aufgeschnappt als Ingo mit einem befreundeten Karpfenangler gesprochen hat.

Die Schuld ist meiner Meinung nach trotzdem nicht bei uns zu suchen, dieser *Cyprinus carpio* ist einfach eine mega faule Socke, noch zu bequem zum Fressen und das nur, weil's Wasser kälter ist. Echt „fimmschisch“!!!

Wir verlagern unsere Silvesterparty aus den besagten wettertechnischen Gründen wieder in unseren Bus (eine Stunde Regen - ich drohe mich aufzulösen) mit Open end... Neujahrmorgen! Leider hat der Bissanzeiger uns nicht aus den Träumen gerissen und somit steht kein Fotoshooting auf dem Programm.

Wäre auch zu schön gewesen! Und, man kann es kaum glauben, wir hätten ein wirklich tolles Licht für Bilder gehabt, denn die Sonne ließ sich ein wenig blicken.

Doch so können wir die paar Sonnenstrahlen nutzen, um die Ausrüstung in Ruhe zu packen. Die Abfahrt verzögert sich dann noch etwas, denn bedingt durch den vielen Regen haben wir Mühe von der Stelle zu kommen. Nach mehreren Rangiermanövern gelingt es dann doch. Und somit machen wir uns mehr als glücklich auf den Heimweg. (In Gedanken schon bei einer heißen Dusche). Kurz noch durch den Mc-Drive, (auch wenn es keinen Wetteinsatz einzulösen gibt).

Trotz dass wir unseren begehrten Silvesterkarpfen nicht landen konnten, war es ein unbeschreibliches und wunderschönes Erlebnis, den Jahreswechsel auf diese Art zu feiern!!! Man muss es einfach selbst erlebt haben!

Und, was soll ich sagen, Freunde der Nacht, ich bereue keine Sekunde, Ingo dafür gefragt zu haben.

Rückblickend aufs vergangene Jahr, angefangen im Februar (Karneval, über Ostern...), hatten wir eine gute Saison, mit echt tollen Fischen und jeder Menge Spaß! Wie man an Hand der Bilder sieht! An dieser Stelle, vielen Dank an Max für die hervorragenden Köder!



Sommerurlaub Spiegelkarpfen 8,5 Kilo!

Auch wenn Petrus uns meist im Stich ließ hatten wir eine super Zeit. Schön-Wetter-Angler kann man uns wirklich nicht nennen!

In diesem Sinne wünschen wir allen Karpfenanglern + Anhang und denen, die es mal werden wollen, eine erfolgreiche Saison 2007.

Grüße
Ingo und Steffi

AND NOW, CATCH THE BIG ONE FROM THE BANK!!!



April- Spiegler 17 Kilo!

Wasser rennt. So was wie Langeweile kommt bei uns beiden eigentlich nie auf. Und genau das ist es, was mich mit ans Wasser zieht. Klar, die Hoffnung, einen tollen Fisch zu landen, spielt auch eine Rolle, aber das steht bei unseren Touren nicht im Mittelpunkt. Es ist mehr die Zweisamkeit, die ich so

Nachdem wir uns die Gebilde so zurecht gedeutet haben wie wir es gerne hätten steht der Jahreswechsel kurz vor uns. Noch schnell die Pyrotechnik klarmachen (hatte ich schon erwähnt, dass es wieder seit zwei Stunden regnet?) Und dann, 3, 2, 1 das neue Jahr ist meins. Prost Neujahr!!!